

Korrekturzeichen

Beim Korrigieren wirkt sich Kreativität verheerend aus. Setzer, Layouter und Drucker brauchen eindeutige Angaben, was am Text oder am Satz verändert werden muss. Genaue Regelungen schränken nicht ein, sondern erleichtern die Arbeit: teure und zeitraubende «Zweitläufe» lassen sich verhindern. Auch der Schreibenden Zunft kann das Korrektur Know-how bestimmt nichts schaden, soll es doch (korrigierte) Manuskripte geben, die selbst von deren Autoren nicht mehr entziffert werden können.

Die Grundlagen

Jedes eingezeichnete Korrekturzeichen ist auf dem Rand zu wiederholen. Die erforderliche Änderung ist rechts neben das wiederholte Korrekturzeichen zu **zeichnen**, sofern dieses nicht (wie für sich selbst spricht.

schreib

Korrekturzeichen müssen den Korrekturstellen schnell und eindeutig zugeordnet werden können. Darum ist es bei großer Fehlerdichte wichtig, verschiedene, frei zu wählende Korrekturzeichen – gegebenenfalls auch in verschiedenen Farben – zu benutzen.

usw.

Die wichtigsten Korrekturzeichen nach DIN 16511

Andere Schrift oder Schriftgröße wird verlangt, indem man die betreffende Stelle unterstreicht und auf dem **Rand** die gewünschte **Schrift, Schriftart** (fett, kursiv usw.) oder die gewünschte **Schriftgröße** (8p, 9p usw.) oder beides (8p fett, 9p kursiv usw.) vermerkt. Gewünschte **Kursivschrift** wird oft nur durch eine Wellenlinie unter dem Wort und auf dem Rand bezeichnet. Versehentlich falsch **Hervorgehobenes** wird ebenfalls unterstrichen; die Anweisung auf dem Rand lautet dann: «Grundschrift» oder «gewöhnlich».

halbfett
Times
kursiv
9p
gewöhnlich

Fälschlich aus anderen Schriften gesetzte Buchstaben (Zwiebelfische) werden durchgestrichen und auf dem **Rand** zweifal unterstrichen.

Falsche Buchstaben oder **Wörter** werden durchgestrichen und auf dem **Rand** durch die richtigen ersetzt.

Falsche Trennungen werden am Ende der Zeile und am folgenden Zeilenanfang angezeichnet.



Korrekturzeichen

Wird nach **Streichung eines Bindestrichs**

oder **Buchstabens** die Schreibung der verbleibenden Teile zweifelhaft, dann wird außer dem Tilgungszeichen die Zusammenfischreibung durch einen Doppelbogen, die Getrenntschreibung durch das Zeichen \lrcorner angezeigt, z.B. blendend \lrcorner weiß.

\lrcorner \circ
 \lrcorner \circ
 \lrcorner \lrcorner

Fehlende Buchstaben werden angezeigt, indem der vorangehende oder folgende Buchstabe durchgestrichen und zusammen mit dem fehlenden wiederholt wird.

Es kann auch das ganze Wort oder die Silbe durchgestrichen und auf dem Rand berichtigt werden.

\lrcorner he
 \lrcorner Bue

\lrcorner Wort \lrcorner stri

Fehlende Wörter (Leichen) werden in der Lücke durch Winkelzeichen \lrcorner gemacht und auf dem Rand angegeben.

Bei größeren Auslassungen wird auf die Manuskriptseite verwiesen. Die Stelle ist auf der Manuskriptseite zu kennzeichnen.

\lrcorner kennlich

Diese Presse bestand aus \lrcorner befestigt war.

\lrcorner s. Ms. S. 85

Zu tilgende Buchstaben oder **Wörter**

werden durchgestrichen und auf dem Rand durch \lrcorner (für: deletur, d.h. «es werde getilgt») angezeigt.

\lrcorner \lrcorner

Fehlende oder **zu tilgende Satzzeichen**

werden wie fehlende oder zu tilgende Buchstaben angezeigt \lrcorner

\lrcorner

\lrcorner t.

Verstellte Buchstaben werden durchgestrichen und auf dem Rand in der richtigen Reihenfolge angegeben.

\lrcorner tr

Verstellte Wörter durch \lrcorner werden das Umstellungszeichen gekennzeichnet.

\lrcorner

Sperrung oder **Aufhebung einer Sperrung**

wird wie beim Verlangen einer anderen Schrift durch Unterstreichen gekennzeichnet.

\lrcorner nicht sperren
 \lrcorner sperren

Fehlender Wortzwischenraum

wird mit \lrcorner bezeichnet. **Zu weiter Zwischenraum** wird durch \lrcorner , zu enger Zwischenraum durch \lrcorner angezeigt. Soll ein **Zwischenraum ganz wegfallen**, so wird dies durch zwei Bogen ohne Strich ange deutet.

\lrcorner \lrcorner

\lrcorner

Fehlender Zeilenabstand (Durchschuss) wird

durch einen zwischen die Zeilen gezogenen Strich mit nach außen offenem Bogen angezeigt.

Zu großer Zeilenabstand (Durchschuss) wird

durch einen zwischen die Zeilen gezogenen Strich mit einem nach innen offenen Bogen angezeigt.

Ein **Absatz** wird durch das Zeichen \lrcorner im Text

und auf dem Rand verlangt: Die ältesten Drucke sind so gleichmäßig schön ausgeführt, dass sie die schönste Handschrift übertreffen. \lrcorner Die älteste Druckerpresse scheint von der, die uns Jost Amman im Jahre 1568 im Bilde vorführt, nicht wesentlich verschieden gewesen zu sein.

\lrcorner

Das Anhängen eines Absatzes verlangt man

durch eine den Ausgang mit dem folgenden Text verbindende Linie: Die Presse bestand aus zwei senkrechten Säulen, die durch ein Gesims verbunden waren.

In halber Manneshöhe war auf einem verschiebbaren Karren die Druckform befestigt.

\lrcorner

Aus Versehen falsch Korrigiertes wird

rückgängig gemacht, indem man die Korrektur auf dem Rand durchstreicht und Punkte unter die fälschlich korrigierte Stelle setzt.

\lrcorner über

